

## INHALT

Vorwort . . . . .	IX
I. Grundlegung . . . . .	1
1. Die Bedeutung bevölkerungswissenschaftlicher Fragestellungen . . . . .	1
2. Konsequenzen der Bevölkerungsentwicklung	2
2.1 Ökonomische Konsequenzen . . . . .	3
2.2 Sozialpolitische Konsequenzen . . . . .	4
2.3 Konsequenzen für die Familie . . . . .	6
2.4 Konsequenzen für das individuelle Erleben und Verhalten . . . . .	8
3. Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung . . . . .	9
3.1 Wanderungen . . . . .	10
3.2 Sterblichkeit . . . . .	12
3.3 Fruchtbarkeit . . . . .	14
4. Die graphische Darstellung der Alters- und Geschlechtsstruktur einer Bevölkerung . . . . .	16
II. Geschichte der Bevölkerungsforschung . . . . .	20
1. Optimumstheorien . . . . .	21
2. Die politische Arithmetik . . . . .	22
3. Biologische Erklärungsansätze . . . . .	23
4. Ökonomische Erklärungsansätze . . . . .	25
5. Soziologische Erklärungsansätze . . . . .	31
III. Grundlagen einer empirischen Bevölkerungspsychologie	38
1. Gründe für eine empirische Bevölkerungspsychologie . . . . .	38
2. Gegenstand der Bevölkerungspsychologie . . . . .	41
2.1 Geburt . . . . .	42
2.2 Wanderung . . . . .	43
2.3 Tod . . . . .	45
3. Methoden der Bevölkerungspsychologie . . . . .	46
4. Wertprobleme in der Bevölkerungspsychologie . . . . .	52

IV.	Psychologie des generativen Verhaltens . . . . .	54
1.	Theoretische Grundlegung einer Psychologie generativen Verhaltens . . . . .	54
2.	Modelle des generativen Verhaltens . . . . .	62
2.1	Individualmodelle generativen Verhaltens . . . . .	62
2.1.1	Das Modell der VOC-Studien . . . . .	63
2.1.2	Das Verhaltensmodell von Fishbein . . . . .	65
2.1.3	Das Modell der Studie „Motivation generativen Verhaltens“ . . . . .	67
2.2	Paarmodelle generativen Verhaltens . . . . .	68
2.2.1	Das Modell von Hass: Die Bedeutung des Partners . . . . .	68
2.2.2	Das Modell von Miller: Die Interaktion des Paares . . . . .	70
2.2.3	Das Modell der Studie „Wertwandel und generatives Verhalten“: Wertorientierung des Paares . . . . .	72
3.	Determinanten des generativen Verhaltens . . . . .	77
3.1	Können . . . . .	77
3.2	Dürfen . . . . .	80
3.3	Situative Ermöglichung . . . . .	84
3.3.1	Einkommen . . . . .	85
3.3.2	Soziale Schicht . . . . .	87
3.3.3	Erwerbstätigkeit der Frau . . . . .	90
3.3.4	Wohnsituation . . . . .	94
3.3.5	Möglichkeiten der Schwangerschaftsverhütung und der Schwangerschaftsunterbrechung . . . . .	99
3.3.5.1	Schwangerschaftsverhütung . . . . .	100
3.3.5.2	Schwangerschaftsunterbrechung . . . . .	103
3.4	Wollen . . . . .	106
3.4.1	Unbewußte Motivation . . . . .	106
3.4.2	Emotionale Zuwendung zu Kindern . . . . .	108
3.4.3	Werte und generatives Verhalten . . . . .	115
3.4.3.1	Güterwerte von Kindern . . . . .	116
3.4.3.2	Orientierungswerte und Kinder . . . . .	124
3.4.3.3	Extrinsischer Wert von Kindern . . . . .	127
3.4.3.4	Wertwandel und generatives Verhalten . . . . .	135
3.4.3.4.1	Kohorteneffekt . . . . .	138
3.4.3.4.2	Periodeneffekt . . . . .	140
3.4.3.4.3	Phaseneffekt . . . . .	142
3.4.3.5	Kausalität und Verhaltensrelevanz von Werten . . . . .	143
3.5	Paarinteraktion . . . . .	147

3.5.1	Gespräche über den Kinderwunsch . . . . .	148
3.5.2	Übereinstimmung der Paare im Kinderwunsch	149
3.5.3	Angleichung oder Distanzierung . . . . .	150
3.5.4	Durchsetzung . . . . .	152
4.	Vorhersage von Kinderwunsch und Kinderzahl durch die Determinanten generativen Verhaltens . . . . .	155
4.1	Vorhersage des Kinderwunsches . . . . .	155
4.2	Vorhersage der Kinderzahl . . . . .	157
V. Bevölkerungspsychologie: Abschließende Bemerkungen . . . . .		161
Literatur . . . . .		163
Register . . . . .		179
	Namen . . . . .	179
	Sachen . . . . .	183